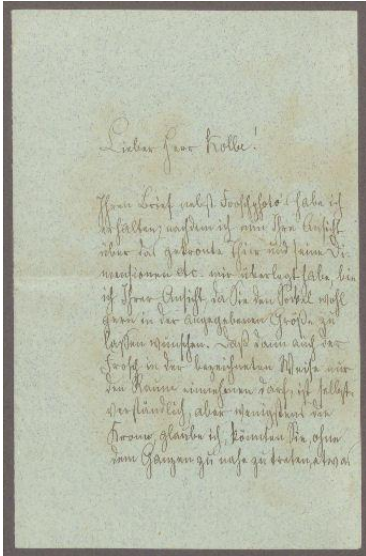


Brief von Ferdinand von Harrach an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Ferdinand Graf von Harrach
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	12.05.1903
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.123
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 38
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505620
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Der Maler Ferdinand Graf Harrach, Vater von Hans Albrecht Harrach, erteilte Kolbe den ersten Auftrag für eine Brunnenfigur für sein Schloss Tiefhartmannsdorf [Podgorki, Polen].

Zum Auftrag für eine Brunnenfigur von Georg Kolbe.

Transkription

Lieber Herr Kolbe!
Ihren Brief nebst Froschphoto's habe ich erhalten; nachdem ich nun Ihre Ansicht über das gekrönte Tier und seine Dimensionen etc. mir überlegt habe, bin ich Ihrer Ansicht, da Sie den Sockel wohl gern in der angegebenen Größe zu lassen wünschen. Daß dann auch der Frosch in der bezeichneten Weise nur den Raum einnehmen darf, ist selbstverständlich, aber wenigstens die Krone, glaube ich, könnten Sie, ohne dem Ganzen zu nahe zu treten, etwas

Seite 2

größer halten, damit das Wunder-

tier charakterisiert sei. Was nun die Qualität des Steines anlangt, so wäre mir einer aus unserer nahen Nachbarschaft natürlich am liebsten, was Sie aber an röthlichem Steine sahen, ist eine sehr wenig geeignete Porphyrrart, von der, besonders da der Stein großen Theils im Wasser steht oder davon bespült wird, wenig Solidität erwartet werden kann; ebenso ist es mit dem unweit davon gebrochenen Sandstein, der schnell verwittert. Ich glaube daher, daß wir nicht darum herum kommen werden, einen nicht allzu grobkörnigen

Seite 3

rothen Granit zu wählen, den jeder tüchtige Steinmetzmeister beschaffen und bearbeiten kann; es wird dies zwar theurer kommen, aber unserem Klima widersteht sonst kein Stein. Da ich nicht weiß, wieviel Wasserspeier gedacht sind, so kann ich mir auch nicht das vorstellen, was Sie meinen, daß zwei Steine nöthig sein würden, wenn Sie mir aber die versprochene Zeichnung schicken wollten, würde ich es leicht verstehen. Ich muß Sie aber nach alledem nun bitten, den ganzen Sockel selbst zu bestellen, da ich dafür weder Zeit noch Gelegenheit haben werde.

Seite 4

Ueber die Aufstellung des Brunnens⁽¹⁾ kann ich noch keinen Zeitpunkt nennen, da es durchaus zweifelhaft ist, ob u. wann wir nach Tiefhartmannsdorf kommen werden; da ich noch allein hier bin und meine Frau erst in nächster Woche aus Florenz zurückkehrt, so bitte ich Sie, sich bis dahin zu gedulden.

Indem ich Ihre Nachricht, wann die Figur im Gusse fertig sein wird und die Zeichnung des Sockels erwarte, bin ich

Ihr
sehr ergebener

F Graf Harrach

Berlin

12.5.1903

Anmerkungen

- (1) Werk Georg Kolbes, Badende (Brunnenfigur für Ferdinand Graf Harrach), 1902, s. Hermann Schmitt: Georg Kolbe, in: Zeitschrift für Bildende Kunst, Januar 1904, S. 81 f., Abb. S. 82